

Endoskopische Operation mit Netz

Als Bauchspiegelung (minimal invasive Technik, Knopflochchirurgie) mit Verschluss der Bruchlücke mit einem Kunststoffnetz (z.B. TAPP). In „minimal-invasiver Technik“ implantieren wir „von innen“ ein Kunststoffnetz vor die Bruchpforte und verhindern so, sehr sicher einen erneuten Bruch. Ein weiterer Vorteil ist die schnelle „volle“ Belastbarkeit bei dieser Operationsmethode (z.B. bei Sport und Arbeit in 8-10 Tagen).

Nach der Operation

Unmittelbar nach dem Eingriff dürfen unsere Patienten aufstehen. Die körperliche Schonung sollte bis zur Wundheilung (etwa 10 Tage) erfolgen. Dann werden auch die Fäden entfernt. Die offenen Verfahren werden bei uns in der Regel als ambulante Operation mit der Entlassung am Operationstag geplant.

Wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unser Team!



Zertifiziertes
Darmkrebszentrum
Geilenkirchen



Anfahrt



St. Elisabeth-Krankenhaus
Geilenkirchen

Akademisches Lehrkrankenhaus der RWTH Aachen

Martin-Heyden-Straße 32
52511 Geilenkirchen

Dr. med. Günter Haselow

Klinik für Allgemein - u. Viszeralchirurgie, Proktologie
Zentrum für Minimal Invasive Chirurgie
Zertifiziertes Darmkrebszentrum Geilenkirchen

Kontakt:

Sekretariat Herr Dr. med. G. Haselow

Telefon 02451 622 207

Fax 02451 622 222

Mail: chirurgie@krankenhaus-geilenkirchen.de

Internet: www.krankenhaus-geilenkirchen.de

Patienten Information



St. Elisabeth-Krankenhaus
Geilenkirchen

Akademisches
Lehrkrankenhaus
der RWTH Aachen



Leistenbruch

Zentrum für Minimal Invasive Chirurgie

Chefarzt Dr. med. G. Haselow



Der Leistenbruch

In unserem stationären und ambulanten Operationszentrum für Hernienchirurgie (Leistenbruch, Sportlerhernie, traumatische Hernie, Hodenbruch, Rezidivhernie, voroperierte Brüche) steht die individuelle Behandlung jedes Patienten im Mittelpunkt. Bruchleiden sind nicht typisch männlich – Frauen sind nahezu genauso oft betroffen. Bei Frauen sind die Symptome anders als bei Männern und man braucht viel Erfahrung, um die richtige Diagnose zu stellen. Wir sind seit Jahren auf diese Fragen spezialisiert. Wiederkehrende Leistenbeschmerzen ohne „richtigen Grund“: Denken Sie an einen Leistenbruch!

Was ist ein Leistenbruch

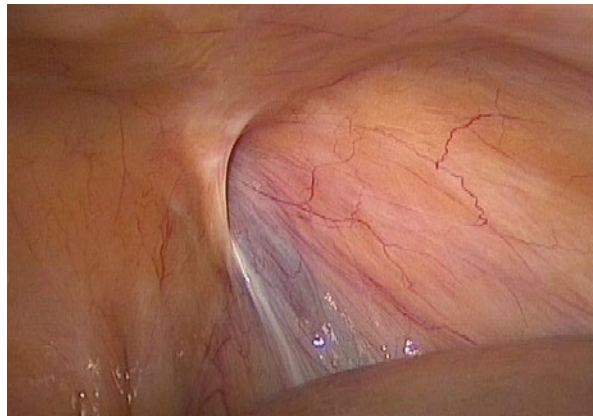
Ärzte sprechen von einem Leistenbruch, wenn sich Bauchorgane durch eine Lücke in der Bauchwand nach außen unter die Haut stülpen. Ursache eines Leistenbruchs können ein zu weiter Leistenkanal, aber auch hoher Druck im Bauchraum (schweres Heben) oder Bindegewebsschwächen der Bauchwand sein.

Diagnose

Durch die körperliche Untersuchung und eine Ultraschalluntersuchung können wir Ihnen sagen, ob Sie einen Bruch (Hernie) haben, und wenn ja, ob und wie man diesen behandeln sollte.

Wann sollte operiert werden

Jeder Leistenbruch sollte zeitnah operiert werden, denn es besteht prinzipiell die Gefahr einer Darmeinklemmung. Dies kann einen Darmverschluss zur Folge haben. Eine weitere Gefahr ist das Absterben eingeklemmter Darmanteile durch eine Minderdurchblutung des abgeschnürten Darmes.



Individuelle Therapie

Nach dem Nachweis eines Bruches besprechen wir die unterschiedlichen Operationsmethoden unter Berücksichtigung eventueller Voroperationen, Ihres Alters und Geschlechtes mit Ihnen. Hierbei werden Ihnen Vor- und Nachteile der Methoden, auf Ihre aktuelle Situation angepasst, aufgezeigt und das beste Verfahren zusammen mit Ihnen ausgewählt.

Wir bieten alle wissenschaftlich anerkannten Methoden der Hernienchirurgie (mit oder ohne Netz) an.

Operationsmethoden

Offene Methode ohne Netz

Diese Methode wird seit langer Zeit zur Operation von Leistenbrüchen durchgeführt. Dabei wird über einen Hautschnitt die Bruchlücke in der Bauchwand durch spezielle Nähte verschlossen. Durch diese Nähte wird die Bauchwand an der Stelle des Bruchs gedoppelt und somit verstärkt (Shouldice-Operation). Diese bewährte Operationstechnik führt zu einer Verstärkung der ehemaligen Bruchlücke durch mehrere spezielle Nahtreihen. Es wird kein Kunststoffnetz verwendet.

Offene Methode mit Netz

Als offene Methode und Verschluss des Bruchs mit einem Kunststoffnetz (z.B. nach Lichtenstein). Bei dieser Operationsmethode wird ebenfalls über einen Hautschnitt operiert. Der Bruch wird mit einem körperverträglichen Kunststoffnetz verschlossen. Das Netz ist dünn und flexibel und wird vom Patienten nicht als Fremdkörper bemerkt (Lichtenstein-Operation).

